



#### 4. Gestaltung des Inhaltsverzeichnisses

Das Inhaltsverzeichnis ist nach dem Dezimalklassifizierungssystem mit maximal drei Stellen zu erstellen:

1. Wirtschaftspolitische Empfehlungen zur Förderung der Wissensdiffusion in Europa
  - 1.1 Bereitstellung von technologischen Infrastrukturen
    - 1.1.1 xxx
2. xxx

Überschriften des Inhaltsverzeichnisses müssen mit denen des Textes übereinstimmen.

Die Überschriften einzelner Gliederungspunkte dürfen sich weder mit dem Gesamthema der Arbeit noch mit Überschriften von Unterpunkten decken.

#### 5. Gestaltung des Abkürzungsverzeichnisses

Die Verwendung von Abkürzungen sollte im Hinblick auf die Beeinträchtigung der Lesbarkeit und Verständlichkeit nicht übertrieben werden. Insbesondere sollte der Gebrauch von eigenständig eingeführten Abkürzungen auf ein Mindestmaß begrenzt bleiben. In einem dem eigentlichen Text vorangestellten Abkürzungsverzeichnis sind sämtliche Abkürzungen zu erläutern, die nicht in der jeweils neuesten Auflage des Dudens aufgeführt sind.

#### 6. Zitate

Alles *wörtlich* Zitierte wird in doppelte Anführungsstriche „ “ gesetzt, dabei ist *Weggelassenes* durch runde Klammern und Auslassungspunkte (...) zu kennzeichnen, zur Erklärung oder zur syntaktischen Angleichung *Hinzugefügtes* [in eckige Klammern] zu setzen (dort notwendig, wo aus dem Zitierten nicht ersichtlich ist, worauf sich ein Pronomen o.ä. bezieht) .

Was im Zitat schon in Anführungsstrichen steht, wird durch ‘ ‘ gekennzeichnet, was dort hervorgehoben ist (kursiv oder gesperrt oder unterstrichen) sollte es auch beim Zitieren bleiben. *Eigene Hervorhebungen* sind durch in eckige Klammern gesetztes [H.v.m.] oder [H.d.V.] o.ä. zu kennzeichnen.

*Längere Zitate* werden eingerückt und einzeilig getippt; dabei erübrigen sich lediglich die Anführungsstriche, nicht jedoch die Punkte nach abgeschlossenen Sätzen.

Sinngemäß Zitiertes wird durch (vgl. Name, Jahr, S. xx) ergänzt.

#### 7. Anmerkungen / Fußnoten

Reine Quellenangaben sind am besten *im fortlaufenden Text* in runden Klammern einzuführen, z.B. (Adair, 2001, S.16), nicht eigens als Anmerkung / Fußnote aufzuführen. Die Angaben müssen mit Hilfe des Literaturverzeichnisses verifizierbar sein (Anleitungen zur Quellenangabe siehe weiter unten).

Um den Lesefluss nicht zu stören, werden Quellenangaben, ebenso wie persönlich und sachliche Randbemerkungen des Verfassers, die nicht unmittelbar das Thema betreffen, aber dennoch einen darüber hinausgehenden Informationswert besitzen, als Fußnote am unteren Blattrand abgesetzt. **Die Fußnoten dürfen nicht dazu missbraucht werden, Ausführungen auszulagern, die zum Verständnis des Textes unmittelbar erforderlich**

sind. Gleichwohl sind Fußnoten geeignet, um einzelne Aspekte zu vertiefen, ohne den Lesefluss im laufenden Text zu behindern.

## 8. Gestaltung des Literaturverzeichnisses:

Das Literaturverzeichnis beginnt auf einem neuen Blatt und führt **alle tatsächlich verwendete Literatur** eindeutig auf. Es wird einzeilig gedruckt; dabei ist zwischen den einzelnen Titeln ein Abstand (1 Leerzeile).

Auch das Literaturverzeichnis muss einheitlich sein (siehe untere Anleitungen). Die Autoren werden in alphabetischer Reihenfolge aufgezählt, ihre verschiedenen verwendeten Texte chronologisch genannt, evtl. noch mit Hilfe von kleinen Buchstaben voneinander unterschieden.

### ▪ bei Büchern

Name, erster Vorname ausgeschreiben (Jahr), *Titel*, Auflage, Erscheinungsorte(maximal 3): Verlag .

Beispiele:

Adair, Turner (2001), *Just Capital. The Liberal Economy*, London: Macmillan.

Felderer, B. / Homburg, S. (1991), *Makroökonomik und neue Makroökonomik*, x. Auflage, Berlin: Springer.

### ▪ bei einzelnen Aufsätzen oder Artikeln in Büchern:

Name, erster Vorname ausgeschrieben (Jahr), Aufsatztitel, in: Namen der Herausgeber, *Buchtitel*, x. Auflage, Erscheinungsorte: Verlag, Seitenangaben.

Beispiel:

Gerrard, B. (1992), Beyond the Treatise: Continuity or Change, in: Gerrard, B. / Hillard, J. (Hrsg.), *The Philosophy and Economics of J.M.Keynes*, London: Elgar, S. 15–20.

### ▪ bei einzelnen Aufsätzen oder Artikeln in Zeitschriften:

Name, erster Vorname ausgeschrieben (Jahr), Aufsatztitel, *Zeitschriftentitel* Band, Seitenangaben.

Beispiel:

Arestis, P. / Sawyer, M. (1997), How many cheers for the Tobin transactions tax?, *Cambridge Journal of Economics* 21, S. 753 – 768.

Europäische Zentralbank (2001), Der Informationsgehalt von Gesamtindikatoren des Konjunkturzyklus im Euro-Währungsgebiet, Monatsbericht November, S.45 – 57.

### ▪ bei Internetangaben:

vollständiger Pfad, Name der Datei sowie Datum

Beispiel:

<http://www.wiwiss.fu-berlin.de/web/allgemeines/index.htm>, Stand: 27.03.2002

Falls kein Erscheinungsort bzw. -jahr angegeben ist, wird stattdessen „o.O.“ bzw. „o.J.“ geschrieben. Sollte ebenfalls kein Verfasser erwähnt sein, so ist dies mit „o.V.“ zu kennzeichnen. Es wird jeweils der erste Vorname ausgeschreiben, alle weiteren werden abgekürzt.

## **9. Weiterführende Empfehlungen:**

Sesink, Werner (1999), *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit und ohne PC*, 4.Auflage, München-Wien: Oldenbourg Verlag.

Grass, Brigitte / Drügg, Stefanie (1998), *Der praktische Studienbegleiter: das ABC des erfolgreichen Wirtschaftstudiums*, Köln: Fortis Verlag.